Jačevskij (= *Helvellela* Imai) eingeordnet und nennt ihn *Pseudorhizina sphaerospora* (Peck) Pouz. = *Helvella sphaerospora* (Peck) = *Helvella gabretae* (Kavina) Pouz. et Svrček.

Literatur:

Michael-Hennig: Handbuch für Pilzfreunde, Bd. II, Jena 1960

Moser, M.:Kleine Kryptogamenflora II a, Stuttgart 1963

Skirgiello, A.: Acta soc. botan. Poloniae XXVI: 309—317, 1957

Vassilkov, B. P.: Bot. mat. otd. sporovyst. rostenij *12:* 228—230, 1959

Mila Herrmann

Stephensia bombycina (Vitt.) Tul.

Dieser Vertreter der Ascomyceten wurde von mir am 21. 11. 1968 in Leißling (Kreis Weißenfels) erstmalig auf dem Gebiet der DDR und in der BRD gefunden.*)

Standort: 1 km südöstlich von Leißling im Mortel (Winterleite), etwa 150 m NN, bodenfrische Lößschlucht, mit Feld-Ulme und Schwarzem Holunder bewachsen, teilweise Auwaldcharakter, Strauch- und Krautschicht stellenweise sehr stark ausgebildet bis völlig fehlend. Die Schlucht besitzt relativ viel Ascomycetenarten, aber wenig Vertreter anderer Pilzklassen bzw. -ordnungen.

1969 keine Funde. 1970 von Juli bis September an zwei weiteren Stellen des Mortels in mehreren Exemplaren beobachtet.

Während das 1968 gefundene Exemplar auf Fallaub lag und wahrscheinlich von einem Tier herausgewühlt worden war, standen die Fruchtkörper 1970 dicht unter der Oberfläche, etwa zu $^1/_4$ herausragend. Die Pilze sind sehr schwer zu entdecken, da sie Kieselsteinen zum Verwechseln ähnlich sehen. Sie fallen nur dann ins Auge, wenn Tierfraß vorliegt. Diesem Umstand verdanke ich die Funde 1968 und 1970.

Die Bestimmung meines Fundes erfolgte durch G. A. de Fries in Baarn (Holland). Die Art ist bisher nur bekannt aus Norditalien (an feuchten Stellen unter Weiden), aus England (unter Koniferen), aus der Schweiz und aus Frankreich.

---

*) Inzwischen wurden von G. Groß weitere Funde aus der BRD mitgeteilt (ZfP *36*: 257—258, 1970).

Beschreibung nach Moser: Kleine Kryptogamenflora, Band II a, Jena 1963, S. 76:

Familie *Tuberaceae:*

Das Merkmal „reife Sporen, glatt" führt zu den Gattungen *„Balsamia"* mit elliptischen Schläuchen und Sporen und *„Stephensia"* mit zylindrischen Schläuchen und kugeligen Sporen.

Beide Gattungen unterscheiden sich folgendermaßen:

	Balsamia	*Stephensia*
Fruchtkörper	geschlossen, rötlichbraun	mit basaler Öffnung, hellbraun bis schmutzig gelbbraun
innen	zahlreiche kleine Kammern	ein faltiger Hohlraum
Geruch	reif phenolartig	nach altem Camembert
Standort	Laubwald	Nadelwald

Die Art *Stephensia bombycina* ist die einzige Art der Gattung und besitzt außerdem folgende Merkmale nach Moser. In Klammern stehen die eigenen Untersuchungsergebnisse.

Größe: bis 2 cm (1—2,5 cm)

Fruchtkörper: kugelig bis abgeflacht und lappig oder runzlig (unregelmäßig rundlich, wulstig-faltig) kurzhaarig (bei zehnfacher Vergrößerung kleine Warzen)

Inneres des Fruchtkörpers: cremweiß

Adern: satter oder strohfarben (nicht beobachtet)

Sporen: kugelig 19—26 µm, hyalin (17,5—25 µm, völlig rund, Inhalt gelblich, wolkig)

Geruch: nach altem Camembert (sehr würzig und stark, bei Konzentration in abgeschlossenem Raum widerlich)

Standort: Nadelwald, knapp unter der Oberfläche (Laubwald)

Belege: Exsikkate im Bot. Institut Halle und im Rijksherbarium Leiden. Farbdias: Päd. Institut Halle und Ute Nothnagel.

Ute Nothnagel, 485 Weißenfels, Pestalozzistr. 3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Nothnagel Ute

Artikel/Article: Stephensia bombycina (Vitt.) Tul. 79-80